

Teilnehmer*innen für wissenschaftliche Studie gesucht: „Peers als Adressatinnen und Adressaten von Disclosure und Brücken ins Hilfesystem“

Das Deutsche Jugendinstitut in München führt derzeit im Rahmen der zweiten Förderlinie "Forschung zu sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in pädagogischen Kontexten" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung das Projekt durch.

Der Begriff Disclosure steht für das Anvertrauen erlebter sexualisierter Gewalterfahrungen. Aus aktuellen Studien wissen wir, dass sich Jugendliche, die sexualisierte Gewalt erfahren haben, vor allem Gleichaltrigen (*Peers*) anvertrauen und nicht erwachsenen Vertrauenspersonen. Bislang gibt es noch kein gesichertes Wissen darüber, was die damit verbundenen Implikationen für die Präventionsarbeit bedeuten können.

Das Projekt setzt sich hinsichtlich dieser mangelnden Wissensbestände das Ziel, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene vor sexualisierter Gewalt besser zu schützen indem bereits bestehende Präventionskonzepte um das Wissen über Belastungen der gleichaltrigen Peers mit konkreten Handlungsmöglichkeiten für Fachberatungsstellen erweitert werden. Jugendlichen Adressatinnen und Adressaten von Disclosure sollen Handlungswege aufgezeigt werden ihren Peers zu helfen und dabei vor Überforderung geschützt werden.

Als Ergebnis des Projekts entsteht ein Werkbuch mit Anregungen und Modulen zur Behandlung des Themas im Rahmen von Präventionsangeboten zu sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen.

Freiwilligkeit: Jegliche Teilnahme am Forschungsprojekt ist freiwillig. Teilnehmende können ihr Einverständnis jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen. Dann werden alle bis dahin erhobenen Daten gelöscht. Bei Nichtteilnahme wie auch bei einem eventuellen Widerruf entstehen keinerlei Nachteile.

Ihr Beitrag: Informieren Sie Jugendliche und junge Erwachsene ihres Netzwerkes über die Studie und ermutigen Sie sie ggf. zu einer Teilnahme.

Wir suchen: Betroffene, die sexualisierte Gewalt in ihrer Jugend erlebt haben, sich Gleichaltrigen anvertraut haben und heute zwischen 18 und 25 Jahren alt sind und nach Adressatinnen und Adressaten, denen sexualisierte Gewalterfahrungen anvertraut wurden und die heute zwischen 16 und 20 Jahren alt sind.

Wichtig: Wir werden nicht detailliert über Gewalterfahrungen sprechen. Wir möchten Verstehen welchen Einfluss ein Anvertrauen auf nachfolgende Hilfeprozesse haben kann und welche Fragen, Wünsche und Bedürfnisse im Hinblick auf eingeweihte Gleichaltrige auftreten können.

Die Interviewer*innen (männlich/weiblich) sind aufgrund ihrer Berufserfahrung vertraut im Umgang mit Betroffenen sexualisierter Gewalt. Zusätzlich erhalten sie eine vorbereitende Schulung und begleitende Supervision, um Belastungen der Befragten vorzubeugen. Die **Gespräche werden anonymisiert** und in einem vertraulichen Rahmen durchgeführt und können bundesweit vor Ort oder telefonisch stattfinden.

Weitere Informationen: www.dji.de/peer-disclosure

Kontakt:

Rebecca Gulowski M.A.
Wissenschaftliche Referentin
+49 (0) 89 62 306-207
+49 176 95 25 66 18
gulowski@dji.de

Christina Krüger
Wissenschaftliche Referentin
+49 (0) 89 62 306-312
+49 176 95 21 00 25
krueger@dji.de